SCHULE UETENDORF

Informationen beim Schuleintritt in die Schule Uetendorf

Ein Informationsanlass für alle Eltern,
die ihr erstes Kind in die Schule
Uetendorf schicken

SCHULE UETENDORF



SCHULE UETENDORF

Inhalt

- Pädagogisches Konzept
- Standorte
- Schulkommission, Schulleitung, Sekretariat
- Schullaufbahn in der Volksschule
- Kommunikation
- Anliegen, Gesuche der Eltern
- Anliegen der Schule
- Lehrplan 21
- Aufbau soziale Lebenskompetenzen
- Beurteilung
- Hausaufgaben
- Unterstützungsmöglichkeiten der Schule
- Stark durch Erziehung

SCHULE UETENDORF

Pädagogisches Konzept



Wir leben wertschätzende Beziehungen und stärken die Gemeinschaft.

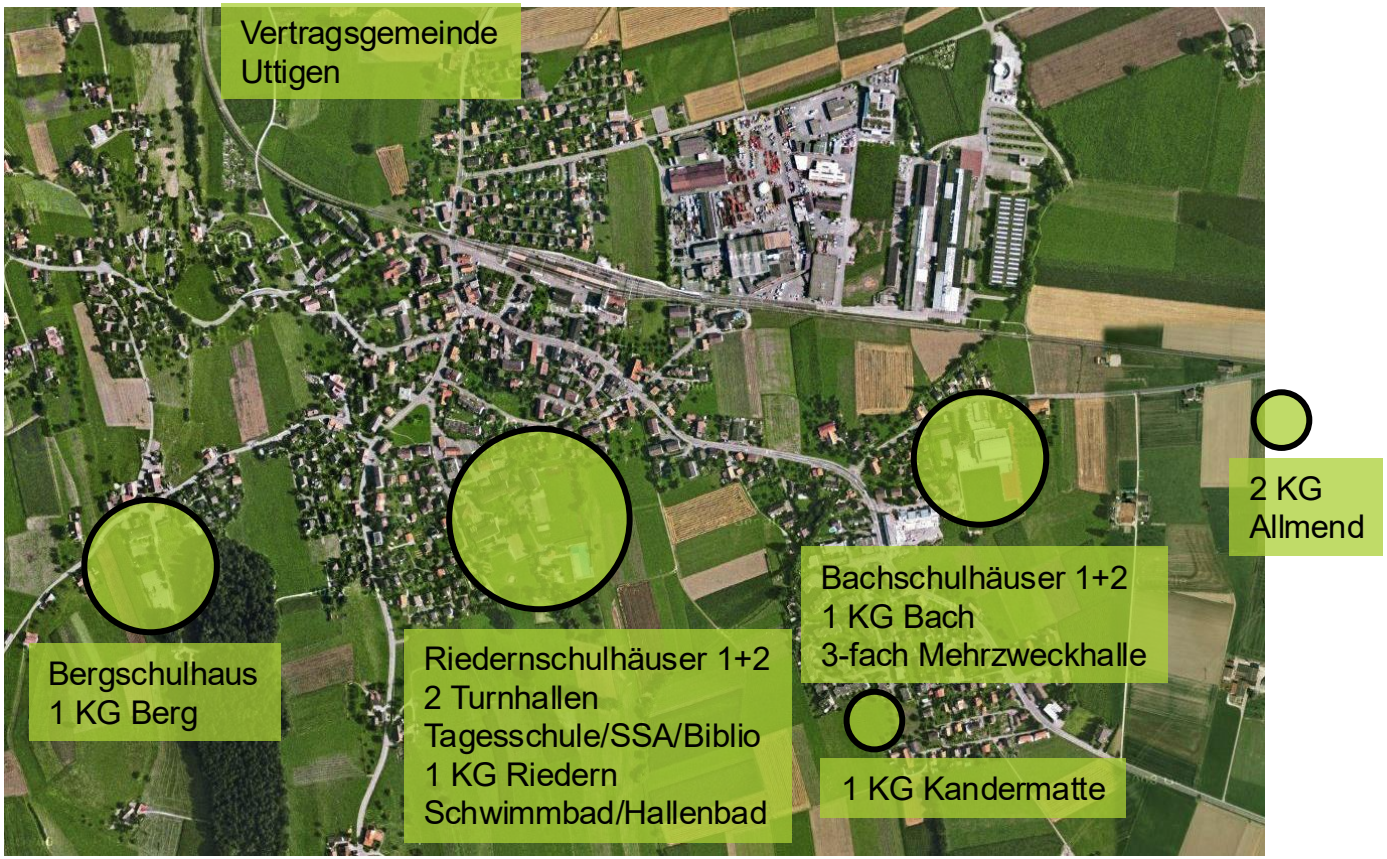
Wir entwickeln gemeinsame Werte und Haltungen.

Wir fördern soziale Kompetenzen und lebenspraktische Fähigkeiten.

Wir ermöglichen vielfältige Lernwege.

Wir bauen fachliche Kompetenzen auf.

Schulstandorte Uetendorf



Schulstandorte

Schulhaus Berg	2 Klassen 1./2.Kl. altersgemischt 2 Klassen 3./4.Kl. altersgemischt 1 KG	



SCHULE UETENDORF

Schulstandorte

Schulhaus Bach 1	2 Klassen 1./2.Kl. altersgemischt	



Schulstandorte

Schulhaus Bach 2	1 Klasse 1./2.Kl. altersgemischt 3 Klassen 3./4.Kl. altersgemischt 4 KG (Bach, Kandermatte, Allmend 1 + 2)	



SCHULE UETENDORF

Schulstandorte

Schulhaus Riedern 2 Primarstufe	5 Klassen 5./6. Kl. altersgemischt Psychomotorik, Logopädie Schulsozialarbeit 1 KG Riedern	

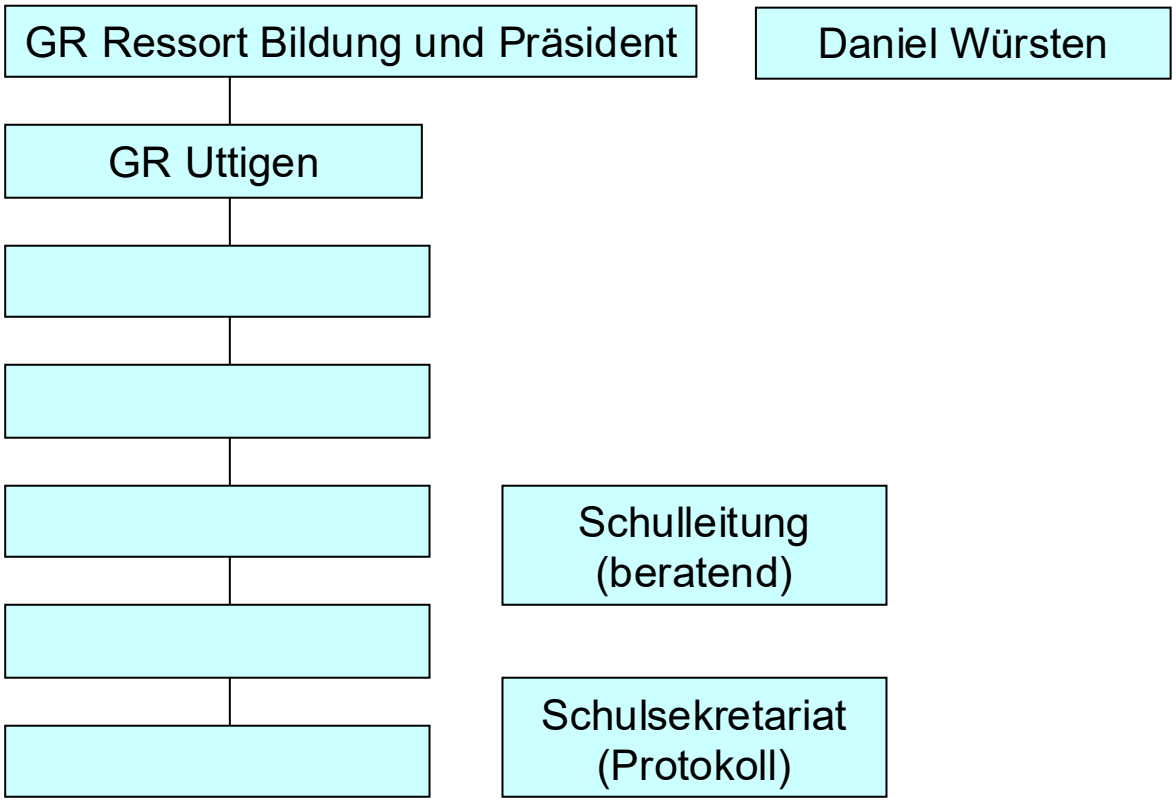


Schulstandorte

Schulhaus Riedern 1 Sekundarstufe I Mischklassen Real/Sek Schulleitung und Sekretariat	11 Klassen	



Schulkommission



SCHULE UETENDORF

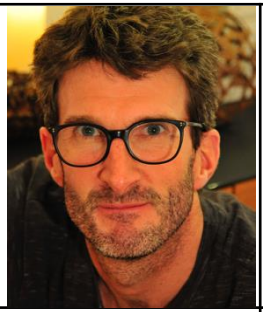
Aufgaben Schulkommission

Schulkommission = strategische Leitung
→ übergeordnete Ziele:

- Schulmodell
- Finanzen
- Klasseneröffnungen oder –schliessungen
- Infrastruktur → aktuell Schulraumplanung
- Disziplinarverfahren

SCHULE UETENDORF

Schulleitung - Sekretariat

Zyklus 1: Christine Maurer		**Zyklus 2:** Gregor Rothacher		**Zyklus 3:** Paul Berger	
MR: Claudia Tschanz					
Sekretariat: Claudine Linder		Daniela Zenhäusern			



- Nachdiplomstudium
- Hochschulbildung, Höhere Berufsbildung
- Sekundarstufe II
- Obligatorische Schulzeit, Primarstufe und Sekundarstufe I

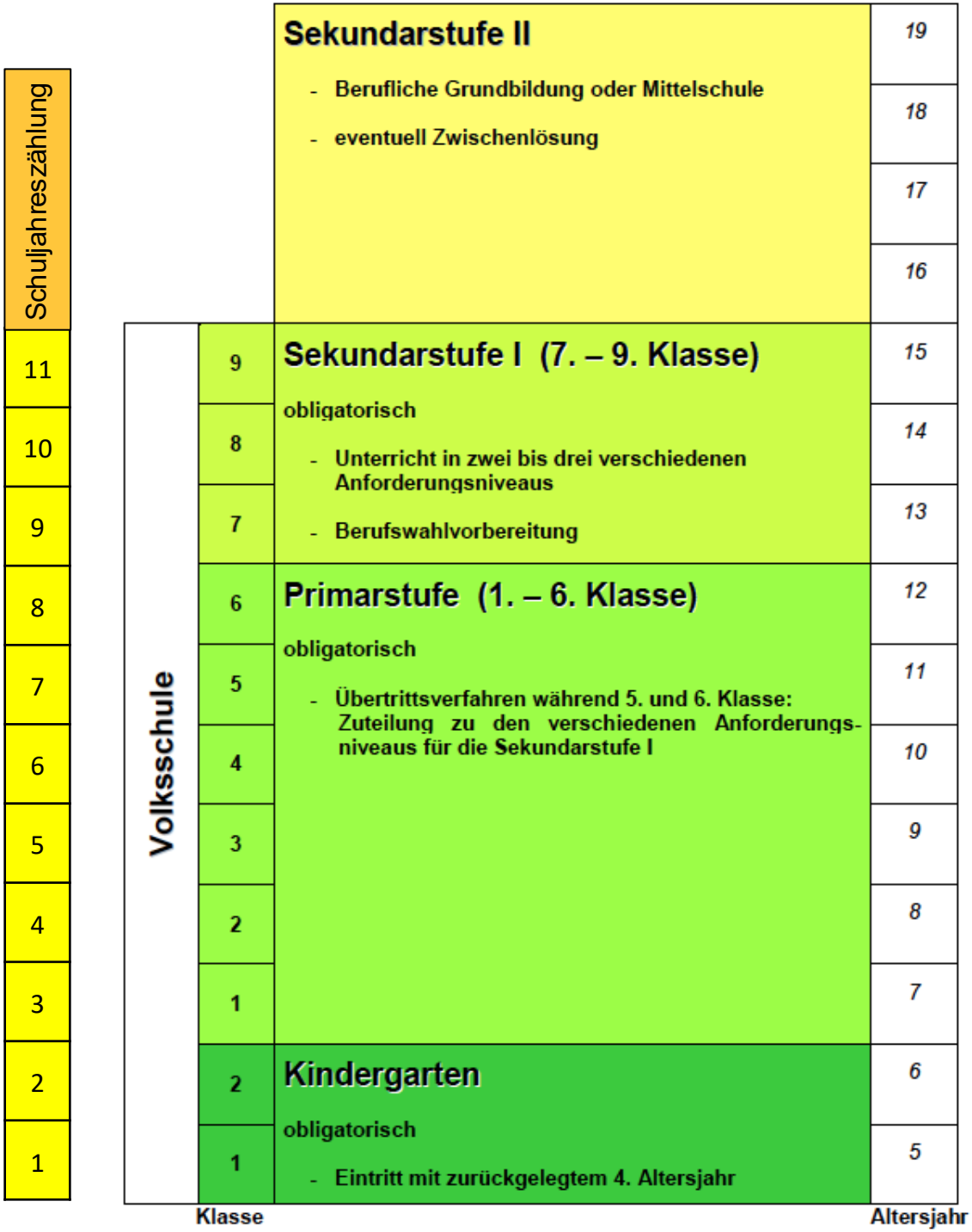
Weiterbildung auf allen Stufen
Verbandszertifikate, Sprachkurse, interne Weiterbildungskurse usw.

Direkter Zugang möglich

Zusatzqualifikation erforderlich

Hinweis: Das Schema zeigt h
Im Einzelfall sind weitere mög

Quelle: Laufbahnzentrum der Stadt Zürich
Grafik: Pedä Siegrist



SCHULE UETENDORF

SCHULE UETENDORF

Schullaufbahn

Sekundarstufe	Zyklus 3	9. Real	9. Sek	Gym
		8. Real	8. Sek	
		7. Real	7. Sek	
	Zyklus 2	6. Kl.		
		5. Kl.		
		4. Kl.		
		3. Kl.		
Primarstufe Kindergarten	Zyklus 1	2. Kl.		
		1. Kl.	Zweijährige Einschulung	
		KG 2		
		KG 1		

Kommunikation

- Telefon, Escola → klären mit Lehrperson
- Informationsblätter, Elternbriefe – **oft per Escola App**
  - Klassenebene (KLP) oder ganze Schule (SL)
- Elternabende (auch thematische), Informationsabende
- Homepage
  - www.schule-uetendorf.ch
- Uetendorfer Nachrichten (4x pro Jahr)

Gesuche, Anliegen der Eltern

- Gesuche: Schulleitung
  - Dispensationen etc.
  - *Urlaube ohne rechtliche Grundlagen bewilligt die Schulleitung max. einmal pro Zyklus eines Kindes unter Einbezug von vier der fünf freien Halbtage*

- Anliegen: Klassen- oder Fachlehrperson
  - evtl. Einbezug SL

SCHULE UETENDORF

Anliegen der Schule

- Pünktlichkeit, Abmeldung bei Verhinderung
- Schulweg selber bewältigen
- Genügend Schlaf, Verpflegung, Znüni
- Umgang, Respekt
- Bereitschaft unsere Regeln einzuhalten
- Zusammenarbeit Eltern – Lehrpersonen
- Motivation der Kinder
- **Den Kindern etwas zutrauen, etwas aushalten**

Anlässe im Schuljahr

- Schulstart
- Sport- und Spieltage
- Adventszeit
- **Schulfest**
- **Themenwoche** (alle 4 Jahre → 2026)
- Schulreisen
- Exkursionen
- Schulschluss individuell in den Klassen

Lehrplan 21

SCHULE UETENDORF

Lern- und Unterrichtsverständnis

- **Kompetenzorientierung**
  - Was können die Schülerinnen und Schüler?
  - **Wissen** ist die Grundlage jeder Kompetenz
  - Kompetent sein = Wissen in unterschiedlichen Situationen **anwenden** können
  - **Wissen - Können - Wollen**

- **Reichhaltige Aufgaben / freies Spiel (KG)**
  - anwenden, handeln, zusammenhängen

Lehrplan 21

SCHULE UETENDORF

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
KG / 1.–2. Klasse	3.–6. Klasse	7.–9. Klasse

3 Zyklen

Deutsch

Französisch 1. Fremdsprache

Englisch 2. Fremdsprache

Italienisch

Mathematik

Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2.Zyklus)

Natur und Technik
(mit Physik, Chemie, Biologie)

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
(mit Hauswirtschaft)

Räume, Zeiten, Gesellschaften
(mit Geografie, Geschichte)

Ethik, Religionen, Gemeinschaft
(mit Lebenskunde)

Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

6 Fachbereiche

Medien und Informatik

Berufliche Orientierung

2 Module

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Kompetenzen

übergreifende Themen

NMG.5 Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Kompetenz

Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus 1

2a	» können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.	
2b	» können beschreiben, dass Magnete immer zwei Pole haben, dass sich gleiche Pole abstossen und dass sich ungleiche Pole anziehen. ≡ Magnet, Magnetpole	

Grundanspruch

Zyklus 2

2c	» können die Wirkung von Magneten auf verschiedene Materialien untersuchen (z.B. messen, bei welchem Abstand eine Büroklammer angezogen wird; magnetische Türschliesser und Tragkraft von magnetischen Haken prüfen). ≡ magnetische Anziehung, Abstossung; Wechselwirkung von Magneten untereinander	
2d	» können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen). ≡ Elektromagnet	
2e	» können Anwendungen von Magneten und Elektromagneten im Alltag erkennen und erklären (z.B. Kompass reagiert auf Magnetfeld der Erde, Induktionskochfeld).	

Physik: Grundlagen der Elektrik

NT.5.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus 3

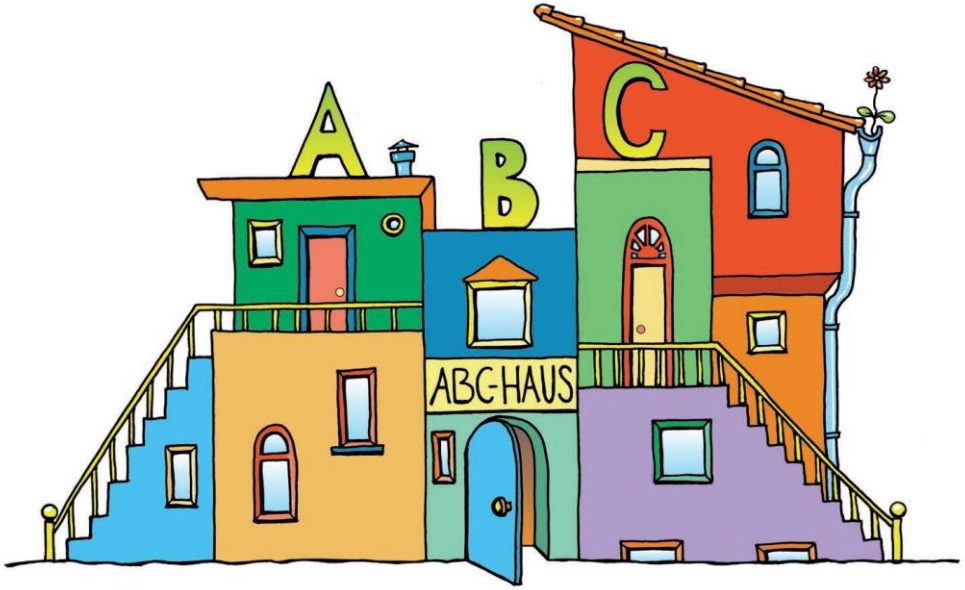
a	» können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).	TTG.2.B.1.5e
b	» können Veränderungen in Stromkreisen mithilfe geeigneter Messgeräte untersuchen und einfache Regeln aufstellen (z.B. mehr/weniger Lämpchen, Serie-/Parallelschaltung).	

SCHULE UETENDORF

Lerndorf (Lernen sichtbar machen für Kinder und Eltern)



SCHULE UETENDORF

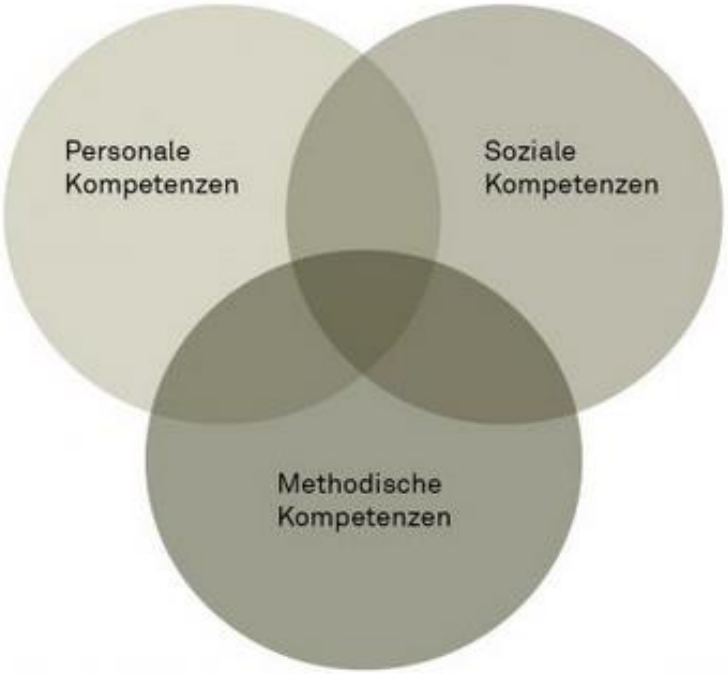


	Das ABC-Haus	Kind	Lehrerin
	Hören		
1	Ich kann ähnliche Laute unterscheiden, z.B. b-p, d-t, g-k, s-z, ng-nk.		
2	Ich erkenne den Anlaut eines Wortes.		
3	**Ich kann Inlaut und Endlaut in einem Wort hören.**		
	Sprechen		
4	Ich kann alle Laute richtig aussprechen.		
5	**Ich spreche Buchstabenverbindungen richtig aus: ei, eu, sch, ch, st, sp, ng, pf.**		
	Schreiben		
6	Ich kenne alle GROSSBUCHSTABEN sicher.		
7	**Ich kenne alle Kleinbuchstaben sicher.**		
8	**Ich schreibe Buchstabenverbindungen richtig: ei, eu, sch, ch, st, sp, ng, pf.**		
9	**Ich kann ähnlich klingende Laute gut unterscheiden und schreibe die richtigen Buchstaben, z.B. b-p, d-t, g-k, s-z, ng-nk.**		
	ABC		
10	Ich kann das **ABC** auswendig aufsagen und aufschreiben.		
11	Ich kann Wörter nach dem ABC sortieren.		
12	**Ich kann Wörter im Wörterbuch nachschlagen.**		
13	**Ich kenne die Selbstlaute (Vokale).**		

Lehrplan 21

SCHULE UETENDORF

Überfachliche Kompetenzen



Personale Kompetenzen:

- Selbstreflexion
- Selbstständigkeit, Ausdauer
- Eigenständigkeit

Soziale Kompetenzen:

- Dialog- und Kooperationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Umgang mit Vielfalt

Methodische Kompetenzen:

- Sprachfähigkeit
- Informationen nutzen
- Aufgaben / Probleme lösen

SCHULE UETENDORF

Aufbau soziale Lebenskompetenzen

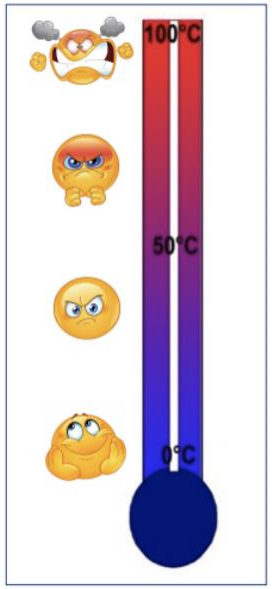


- Eltern erleben Einführung im KG mit Simone Wampfler (SIG)
- Trainings in den Klassen

➢ **Ziel:**

- Stärkung der Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung und im Umgang mit anderen
- Positives Klassenklima aufbauen
- Alle Lehrpersonen und Klassen verwenden die gleichen Ausdrücke

Aufbau soziale Lebenskompetenzen





- Grenzen respektieren:

  «Der innere Schiedsrichter»

- Deeskalation:

  «Thermometer»

- Konflikte lösen:
  - schnelle Lösungen
  - aufwendigere Lösung =

    «Friedensweg»

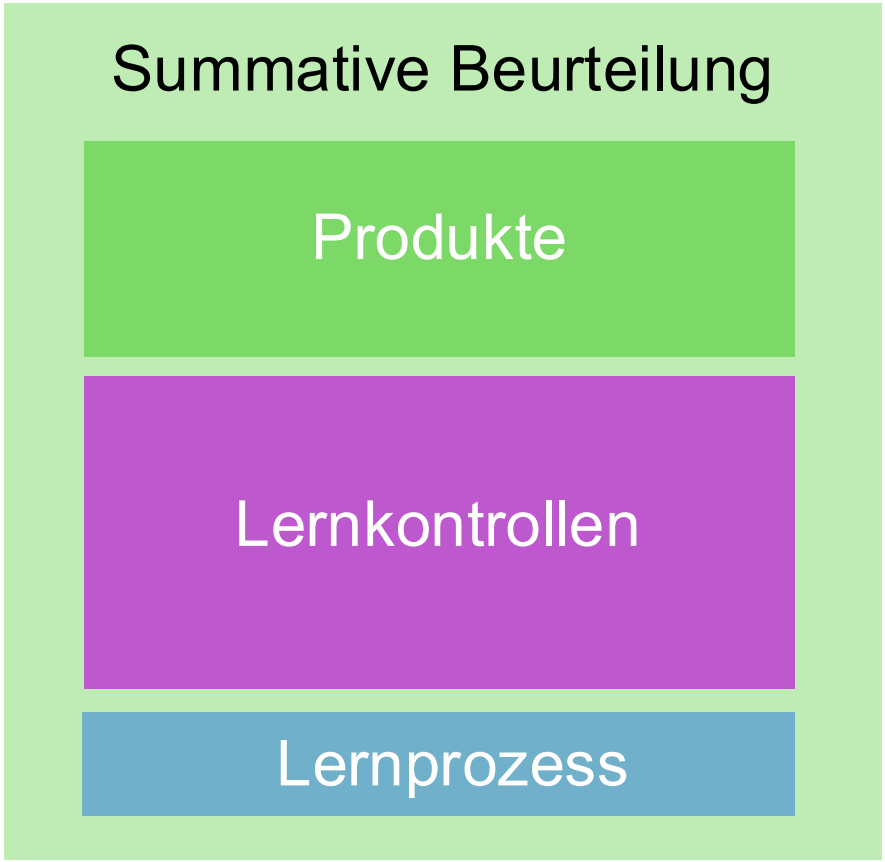
Beurteilung



F = **förderorientiert**
L = lernzielorientiert
U = umfassend
T = transparent und nachvollziehbar

(FLUT-Grundsätze)

Beurteilung



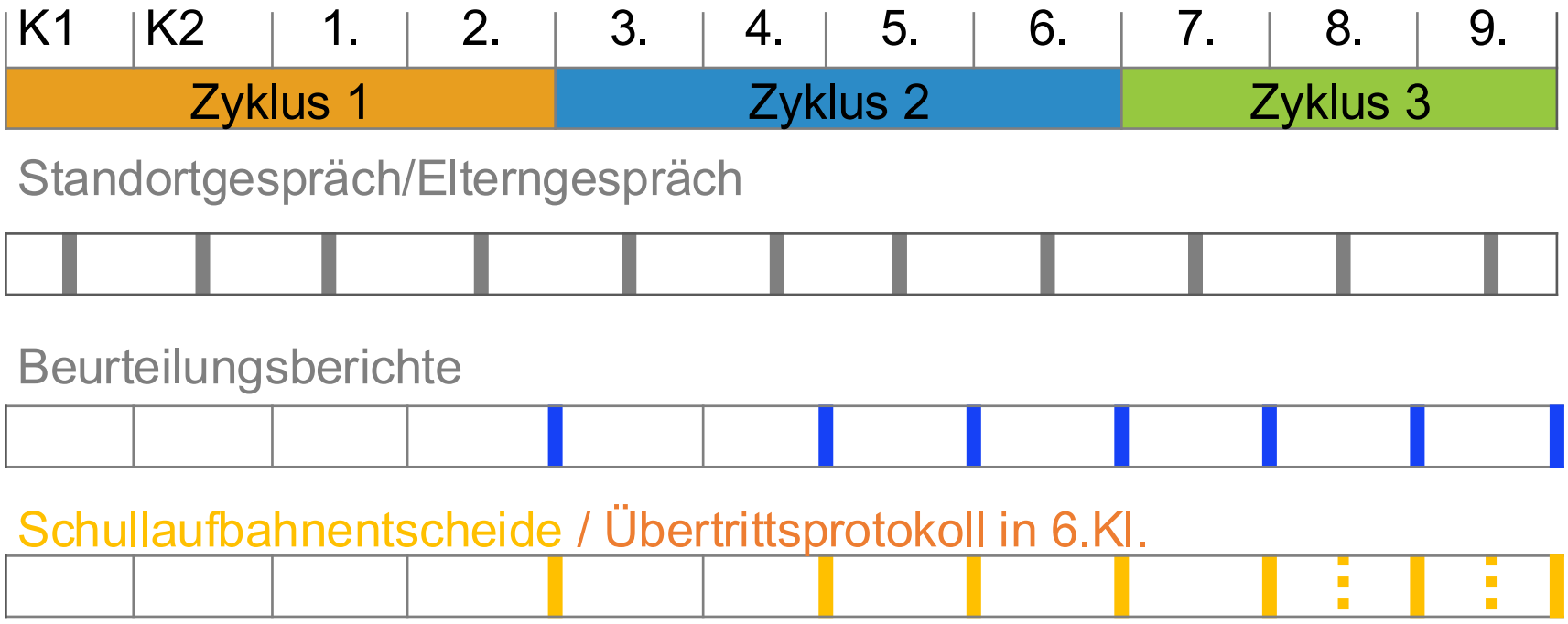
1./2. Klasse:

- Keine Noten
- „erreicht“ – „noch nicht erreicht“
- Satz oder Text

Ende 2. Klasse:
Grundanspruch
erreicht – nicht erreicht

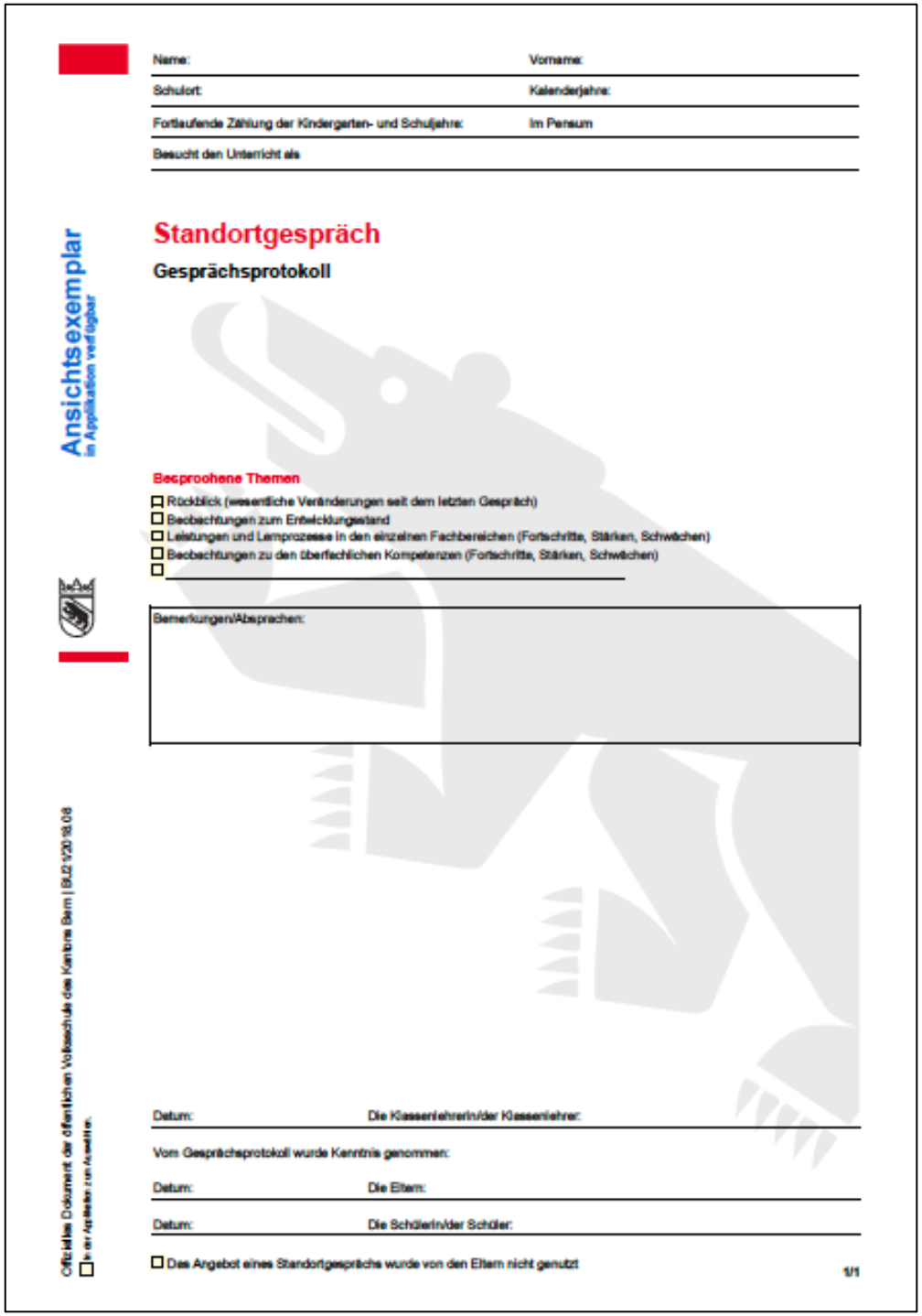
SCHULE UETENDORF

Ablauf im Jahr



→ Individuelle Schullaufbahnentscheide während des Schuljahres sind möglich

Standortgespräch



Name: Vorname:

Schulort: Kalenderjahre:

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: Im Pensum

Besucht den Unterricht als

Ansichtsexemplar
in Applikation verfügbar

Standortgespräch

Gesprächsprotokoll

Besprochene Themen

- ☐ Rückblick (wesentliche Veränderungen seit dem letzten Gespräch)
- ☐ Beobachtungen zum Entwicklungsstand
- ☐ Leistungen und Lernprozesse in den einzelnen Fachbereichen (Fortschritte, Stärken, Schwächen)
- ☐ Beobachtungen zu den überfachlichen Kompetenzen (Fortschritte, Stärken, Schwächen)
- ☐ _____

Bemerkungen/Absprachen:

Offizielles Dokument der öffentlichen Volksschule des Kantons Bern | BUD V20.18.08
☐ in der Applikation zur Ansicht.

Datum: Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:

Vom Gesprächsprotokoll wurde Kenntnis genommen:

Datum: Die Eltern:

Datum: Die Schülerin/der Schüler:

☐ Das Angebot eines Standortgesprächs wurde von den Eltern nicht genutzt

1/1

- Rückblick
- Beobachtungen zum Entwicklungsstand
- Leistungen und Lernprozesse in den einzelnen Fachbereichen
- Beobachtungen zu den überfachlichen Kompetenzen

Bestätigung Schuljahr

SCHULE UETENDORF

Name: Vorname:

Schulort: Kalenderjahre:

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: Im Pensum

Besucht den Unterricht als

Ansichtsexemplar
im Applikation verfügbar

Bestätigung des Unterrichtsbesuchs

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule des Kantons Bern erhalten am Ende des 2. und ab dem 4. Schuljahr jährlich einen Beurteilungsbericht. Der Unterrichtsbesuch des Kindergartens, der Basisstufe, des Cycle élémentaire oder des 1. und 3. Schuljahres, sowie der Einschulungsklasse (EK) wird durch dieses Formular bestätigt. Ebenso werden die Absenzen der entsprechenden Schuljahre in diesem Dokument erfasst.

Abwesenheiten entschuldigt: unentschuldigt:

Datum: Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:

Offizielles Dokument der öffentlichen Volksschule des Kantons Bern | BUD 1/2018.08

SCHULE UETENDORF

Beurteilungsbericht

Name: Vorname:

Schulort: Kalenderjahre:

Fortlaufende Zählung der Kindergarten- und Schuljahre: Im Pensum des

Besucht den Unterricht als

Ansichtsexemplar
in Applikation verfügbar

Beurteilungsbericht

2. Schuljahr der Primarstufe / Basisstufe / Cycle élémentaire

Obligatorischer Unterricht	Grundanspruch erreicht	Grundanspruch nicht erreicht
Mathematik	☐	☐
Deutsch	☐	☐
Natur, Mensch, Gesellschaft	☐	☐
Gestalten	☐	☐
Musik	☐	☐
Bewegung und Sport	☐	☐

Fakultativer Unterricht

☐ **Angebot der Schule besucht**

☐ **Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besucht** ☐ Beurteilungsbericht HSK liegt bei

Schullaufbahnentscheid(e) der Schulleitung

☐ Übertritt ins nächste Schuljahr ☐ Anderer Entscheid

☐ Das Standortgespräch hat stattgefunden ☐ Das Angebot eines Standortgesprächs wurde von den Eltern nicht genutzt

Abwesenheiten entschuldigt: unentschuldigt:

☐ In der Applikation zum Auswählen.

☐ Zusätzlicher Bericht liegt bei.

Beurteilungsbericht

Obligatorischer Unterricht	Grundanspruch	
	erreicht	nicht erreicht
Mathematik	☐	☐
Deutsch	☐	☐
Natur, Mensch, Gesellschaft	☐	☐
Gestalten	☐	☐
Musik	☐	☐
Bewegung und Sport	☐	☐

Beurteilungsbericht



Angebot der Schule im Schuljahr 2026/27:

2. Kl.: Blockflöte → Musikschule
2. Kl.: Wald und Bauernhof
3./4. Kl.: Wald
2.- 4. Kl.: Ukulele
3./4. Kl.: Tanz für Girls
…..

Selbstbeurteilung

Die Selbstbeurteilung ***in der 1./2.Klasse***

Erklärungen zu



Das mache ich gerne! Hier bin ich gut, fühle mich sicher.



Das mache ich weniger gerne. Hier habe ich manchmal etwas Mühe.



Das mache ich nicht gerne. Da habe ich noch Probleme.



SCHULE UETENDORF

Altersgemischte Klassen

- KG1 / KG2
- 1./2. Klasse inkl. zweijährige Einschulung (= 3 Jahre)
- 3./4. Klasse
- 5./6. Klasse

  - Heterogenität (grosse Unterschiede)
  - Individualisieren
  - Selbstständiges Arbeiten

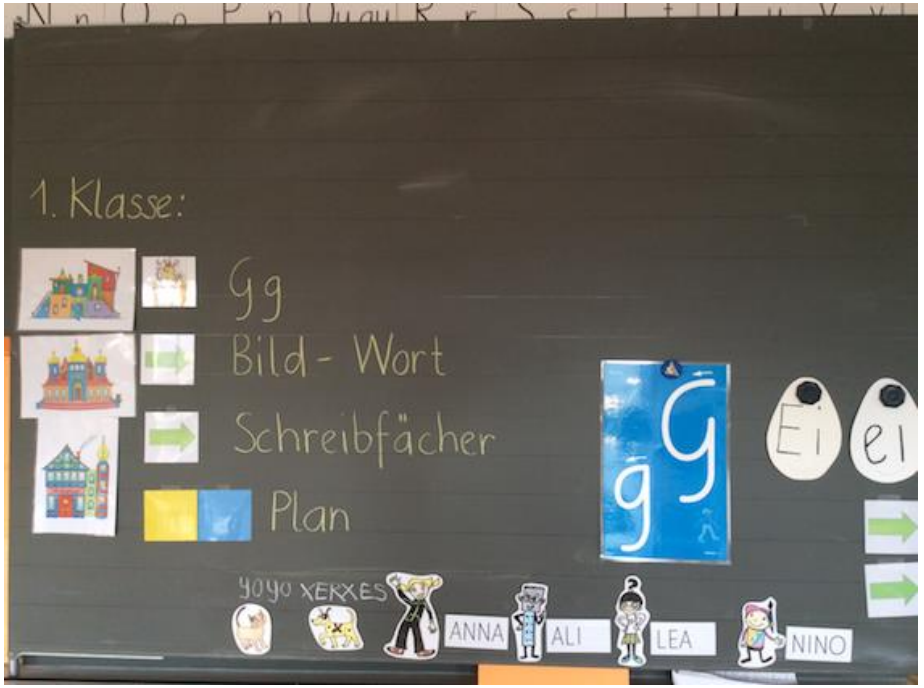
SCHULE UETENDORF

Wandtafel: Aufträge



Wandtafel: Aufträge





SCHULE UETENDORF

Strukturen





SCHULE UETENDORF

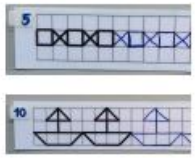
Arbeitsformen

- Frontalunterricht
- Werkstatt / Posten
- Planarbeit



- Einzelarbeit,
  Partnerarbeit,
  Gruppenarbeit

Arbeitsplan 1. Klasse (Beispiel)

WAS	WO		SCH	L	
 COMPUTER					**5** WÖRTER ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
 SCHREIBEN					**5** WÖRTER ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
 DAZ-KISTLI					
					**3** STREIFEN ☐ ☐ ☐

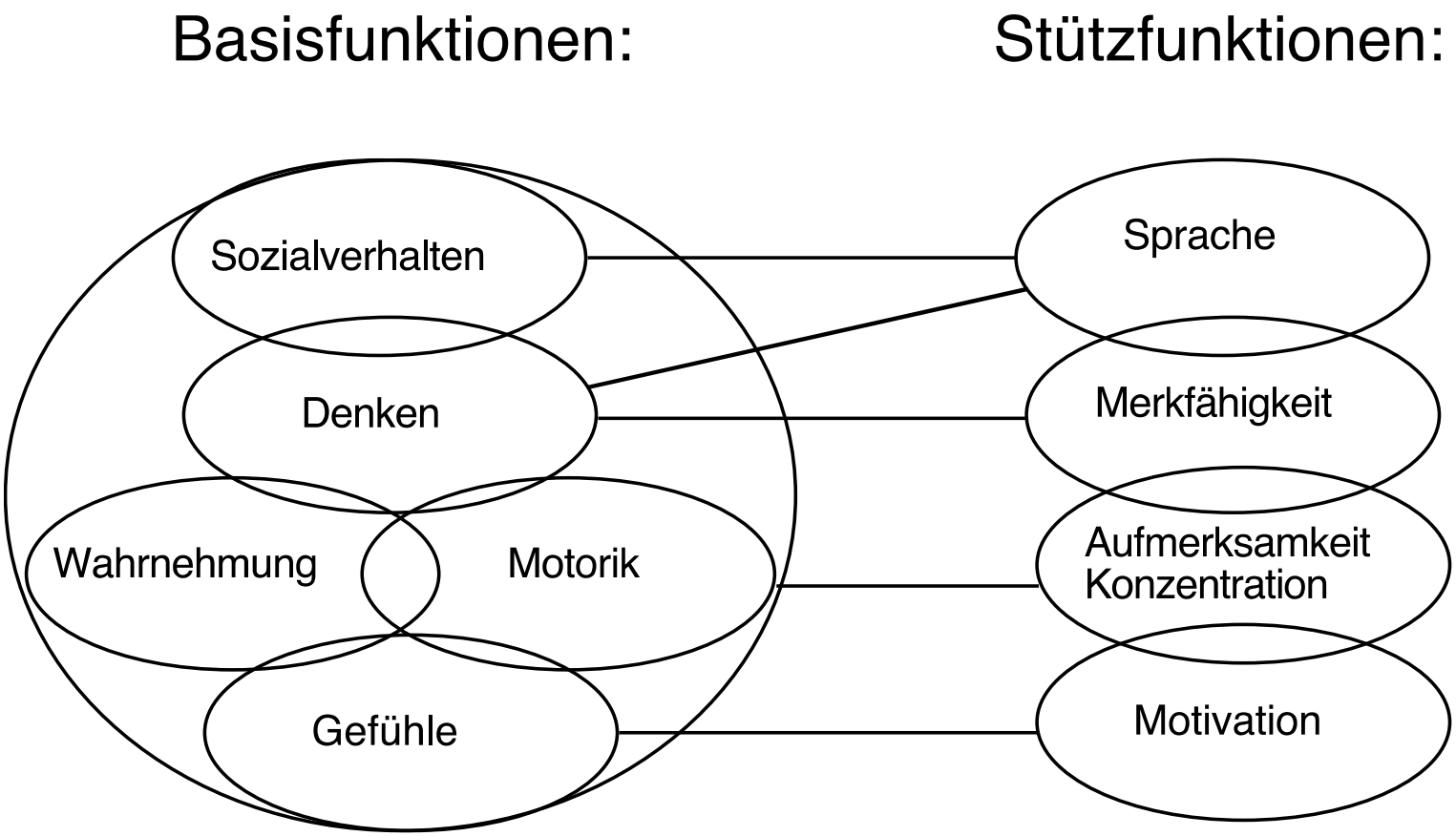
/ : angefangen

X: fertig

✓ : Alles richtig!

👁 : Achtung, da hat es noch Fehler! Bitte kontrollieren.

Lernvoraussetzungen



Früherkennung

1. Wahrnehmung und Rückmeldung

   → Zielvereinbarung mit Schüler / Schülerin
2. Einbezug der Eltern
3. Schulinternes Hilfsnetz
4. Schulexternes Hilfsnetz

Unterstützung Schule

Deutsch als Zweitsprache DaZ

Spezialunterricht:

- schafft günstige Lernvoraussetzungen und fördert die Integration
- findet in der Regel während den Unterrichtszeiten statt
- wird (meist) von heilpädagogisch ausgebildeten Fachleuten angeboten

Spezialunterricht

1. **IF Integrative Förderung**
   - ➢ eher Lernschwierigkeiten

   eU erweiterte Unterstützung
   - ➢ eher Verhaltensauffälligkeiten

- Arbeitsorte: Schulhäuser der Schule Uetendorf

  - ➢ Berg:
    Helene Hadorn (1/2a)
    Sandra Rudin (1/2b)

  - ➢ Bach:
    Karin Jörns (1/2a und 1/2b)
    Mirjam Mühlethaler (1/2c)

SCHULE UETENDORF

Spezialunterricht

1. IF / eU

- Lernstandserfassung Math oder Deutsch
- Förderung bei Lernstörungen
- Arbeit mit Gruppen oder Teamteaching
- schwierige Klassendynamik - gezielte Unterstützung im Unterricht
- Arbeitsorganisation, Lernen lernen

Spezialunterricht

2. Logopädie

- Beratungen, Abklärungen und Therapien für Kinder mit Sprachauffälligkeiten

- Arbeitsort: Riedern 2

  - **Karin Bläuer**, Logopädin
  - **Katrin Flütsch**, Logopädin

Spezialunterricht

3. Psychomotorik

- Beratungen, Abklärungen und Therapien bei
  - Bewegungs- und Wahrnehmungsauffälligkeiten
  - grafomotorischen Problemen
  - Verhaltensauffälligkeiten
  - Hyperaktivität

Ziel: Zusammenspiel von Bewegen, Denken, Fühlen und Handeln

- Arbeitsort: Riedern 2

  ➢ **Anna Bigler**, Psychomotoriktherapeutin

SCHULE UETENDORF

Schulsozialarbeit

- Themen rund um Schule, Familie und Freizeit
- Probleme frühzeitig erkennen und gezielt angehen
- berät und unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen
- Beratungen gratis, Schweigepflicht

➢ **Christine Mäder**, Schulsozialarbeiterin

- Büro im Schulhaus Riedern 2
- Homepage: www.schule-uetendorf.ch → „Schule“

Schulsozialarbeit

→ **Verlagerung der Schulsozialarbeit in die 1.–4. Kl.**
ab Schuljahr 2020/21

→ Pro Schulhaus Berg und Bach je ein Vormittag

Thematische Elternabende

- Vor KG1: Fit für den KG
- KG: Digitale Medien (alle 2 Jahre)
- KG: Gemeinsam stark für unsere Kinder (alle 2 Jahre)
- 2. Kl.: Neue Autorität – Elterliche Präsenz
- 2./3. Kl.: Mein Körper gehört mir (alle 2 Jahre)
- 4. Kl.: Wie Kinder ihren Wert entdecken

SCHULE UETENDORF

Erziehungsberatung

Erziehungsberatung EB

Scheibenstrasse 11C, Thun

- Hilfe bei Problemen in der Schule und zu Hause
- Anmeldung für Eltern unkompliziert per Telefon
- Schule: Anmeldeformular mit Unterschrift der Eltern

SCHULE UETENDORF

Tagesschule

Freiwilliges, familienergänzendes Betreuungsangebot:

- Morgenmodul vor Unterricht
- Mittagsbetreuung inkl. Verpflegung
- Ganznachmittagsbetreuung
- ab Schulschluss am Nachmittag mit Aufgabenbetreuung

- Riedern, oberhalb Feuerwehr
- Tagesschulleiterin: **Andrea Ferrari**

SCHULE UETENDORF

Hausaufgaben



SCHULE UETENDORF

Hausaufgaben

Weniger Hausaufgaben mit dem Lehrplan 21

→ 1./2. Klasse: 30 Minuten pro Woche

- Günstigste Tageszeit
- Ruhe
- Arbeitsplatz
- Ritual
- Selbstständigkeit

→ Bei Problemen Gespräch suchen mit der Lehrperson

Erziehen und Bilden

- Der Erziehungsstil der Eltern hat Einfluss auf die Schulleistungen und die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen.
- Erziehung und Bildung lassen sich nicht trennen.

SCHULE UETENDORF ↓ Eltern

Lehrpersonen und Eltern arbeiten zusammen

SCHULE UETENDORF

Wie können wir unser Kind auf die Schule vorbereiten?









Quelle der Cartoons: Plakatkampagne der Stadt Meerbusch 2019

Fingermotorik im Alltag

Ankleiden

Unterstützen Sie Ihr Kind beim sich selbständig Anziehen: Übung macht den Meister



Fingermotorik im Alltag

Basteln

Papier, Stoffresten, Farbstifte, Filzstifte, Kleber, Schere, Leim, Stanzer oder kleine Stempel regen zum vielfältigen Ausprobieren und Üben an.






Fingermotorik im Alltag



Fingermotorik im Alltag



Fingermotorik im Alltag



SCHULE UETENDORF

Erzählen, Vorlesen



SCHULE UETENDORF

Natur – Bewegung











SCHULE UETENDORF

Grundkompetenzen für alle Stufen

- Broschüre für Eltern und Kinder
- Abgabe am Besuchsmorgen

FAMILIENZENTRUM UETENDORF

Ein Ort der Begegnung für alle Familien

Riedernstrasse 21, 3661 Uetendorf



Infobroschüre 2. Quartal 2026

Frühlings- bis Sommerferien 2026

Inputs, Angebote, Kurse, Treffs

für Familien mit 0 – 6 jährigen Kindern

Zur Förderung der sozialen Kontakte unter Familien sowie der Kreativität und der Sprache der Kinder

Informationen zu Erziehungsthemen

😊 **Investieren Sie Zeit in Ihre Vorschulkinder** 😊

12.09.26



FAMILIENZENTRUM UETENDORF

SCHULE UETENDORF

4-teiliger Basiskurs «Starke Eltern – Starke Kinder»

Mehr Freude mit Kindern – ein Eltern-Kurs für Eltern mit Kindern im Alter zwischen ca. 2 und 10 Jahren *(Wiederholung vom Kurs im 2022)*

Mutter- und Vatersein ist eine schöne und erfüllende Aufgabe. Im Erziehungsalltag gibt es aber immer wieder Situationen, die im Streit enden oder uns aus der Fassung bringen. «Starke Eltern – Starke Kinder» unterstützt Sie dabei, bewusster und gelassener zu erziehen. Dieser Basiskurs möchte ihr Selbstvertrauen als Eltern stärken und Ihnen den Austausch mit anderen Eltern ermöglichen.

Themen im Basiskurs

- Was ist mir in meiner Familie wichtig? Welche Werte habe ich?
- Welche Ziele verfolge ich mit meiner Erziehung?
- Wie kann ich mein Kind unterstützen und ermutigen?
- Wie lösen wir Probleme in der Familie?

Arbeitsweise: Kurzinputs, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit, praktische Übungen für den Alltag

Datum: dienstags 28.02. / 07. & 21.03. / 25.04.2023, 19.00-21.30 Uhr

Ort: Familienzentrum, Riedernstrasse 21, 3661 Uetendorf

Kosten für alle 4 Abende: CHF 120.– / Paare CHF 180.–

Leitung: Simone Wampfler-Freiburghaus, zertifizierte SESK-Kursleiterin, Erwachsenenbildnerin, Coach, Lehrerin, Mama von zwei jugendlichen Jungs

Verbindliche Anmeldung bis am 25. Febr.: (mindeste TN-Zahl 6 Personen)

Fachstelle frühe Förderung & Koordinatorin Freiwilligenarbeit:

Isabel Glauser, 076 404 67 55 / freiwilligenarbeit@uetendorf.ch

Starke Eltern Starke Kinder

Abrufbar ab 6 Eltern!

SCHULE UETENDORF

Danke für Ihre Bereitschaft

zur Zusammenarbeit!

